

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 05.04.2018

Die Akte Bern - Ein Theaterbericht von Fichen bis Facebook von Tobi Müller

Uraufführung

Regie: Christoph Frick

Premiere: Donnerstag 3. Mai 2018, 19:30 Uhr, Vidmar +

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren,

der Skandal um Facebook und Cambridge Analytica hat hohe Wellen geschlagen. Viele Menschen fühlen sich hintergangen und getäuscht. Ähnlich wie 1989, als die parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) unter Vorsitz von Moritz Leuenberger aufdeckte, dass der Bund über viele Jahrzehnte Daten von über 700'000 Personen auf Registerkarten, sogenannten Fichen, gesammelt hat. Der «Fichenskandal» erschütterte die Schweiz in ihren Grundfesten.

Aber warum flacht die Empörung über Datenskandale immer wieder ab, als ob nichts gewesen wäre? Warum benutzen wir Facebook und Co., obwohl wir wissen, dass unser offengelegtes Privatleben zu politischen und kommerziellen Zwecken genutzt werden kann? Diese hoch aktuellen Fragen zu staatlicher bzw. digitaler Überwachung sind Gegenstand in *Die Akte Bern*. Der Kulturjournalist und Autor **Tobi Müller** hat im Auftrag von Stephan Märki eine Fülle an Recherchematerial zusammengetragen und zu einem Theaterstück verarbeitet. Darunter befinden sich letzte Interviews mit dem 2017 verstorbenen **Polo Hofer** sowie Gespräche mit dem Alt-Bundesrat und PUK-Vorsitzenden **Moritz Leuenberger**. Tobi Müller beschäftigt sich seit langem mit dem Thema digitaler Überwachung und arbeitet dafür mit verschiedenen Formen wie zuletzt einer Konferenz an den Münchner Kammerspielen.

Anmeldungen und Interviewanfragen nehme ich gerne entgegen unter:
isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch / 031 329 51 05

Mit herzlichen Grüssen
Isabelle Jakob

ISABELLE JAKOB

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch

DIE AKTE BERN

von Tobi Müller | URAUFFÜHRUNG

PREMIERE

Regie Christoph Frick – Bühne Konstantina Dacheva – Kostüme Milena Hermes – Musik Martin Schutz – Video Dennis Siebold – Dramaturgie Michael Gmaj – mit Florentine Krafft, Milva Stark, David Berger, Nico Delpy, Jurg Wisbach

Im November 1989 erschütterte der «Fichenskandal» die Schweiz und deckte eine masslose Bespitzelung der Bevölkerung auf. Unmittelbare Folge war die Entwicklung einer bürgerlichen Selbstkontrolle, insbesondere unter Künstlern und Journalisten: Deutliche politische Äusserungen verschwanden aus der Öffentlichkeit, die Intellektuellen verabschiedeten sich von der Schweiz – manche sagen: bis heute. Zwischen der «Fichenaffäre» und der Gegenwart auf Facebook liegen Welten; die *raison d'être* der Schweiz zu kritisieren, gehört gerade in sozialen Netzwerken zum guten Ton der Selbstdarstellung. Es ist diese Umkehrung von früherer Staats- zu heutiger Selbstkontrolle, die der Journalist und Dramaturg Tobi Müller unter die Lupe nimmt. Auf der Grundlage von Interviews entstand ein Bericht darüber, wie aus repressiver Überwachung freiwilliger Striptease werden konnte.

VIDMAR +, PREMIERE 03. Mai 2018 | Weitere Vorstellungen: 05.*, 08., 15., 23., 31.* Mai | 05.* Jun 2018 | * Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

Tobi Müller // Text

Tobi Müller ist Kulturjournalist mit Schweizer Hintergrund und wohnt in Berlin. Er schreibt über Pop- und Theaterthemen und moderiert Podien. Zurzeit arbeitet er an einem Theaterstück und an einem Dokumentarfilm.

Er ist in der Nähe von Olten (CH) aufgewachsen, studierte Sprachen in Zürich und Berlin und verbrachte die Nullerjahre in Zürich als Redakteur bei Zeitung und Fernsehen (NZZ, Tages-Anzeiger, SRF). In dieser Zeit war er auch Mitglied der Theatertreffen-Jury in Berlin. Seit 2009 lebt er in Berlin und arbeitet freischaffend für Print (u.a. Tages-Anzeiger) und Radio (u.a. Deutschlandradio Kultur) über Pop- und Theaterthemen. Daneben entwickelt er Schauspielprojekte mit seinem Bruder Mile Müller und dem Regisseur Rafael Sanchez – erst im Theater Neumarkt, dann im Schauspielhaus Zürich.

2012 war Müller Alleinjuror der Autorentheatertage am Deutschen Theater in Berlin mit der Losung „Sei nicht Du selbst!“ Er moderiert Podien, etwa für die Berliner Festspiele, das Kultursekretariat des Landes Nordrhein-Westfalen oder auch für Stiftungen. Von 2010 bis 2014 leitete Müller einen monatlichen Pop Talk an der Volksbühne zusammen mit Jens Balzer und Sebastian Zabel. Immer wieder erfindet er diskursive Shows, etwa für das Deutsche Theater in Berlin. Ab 2013 war Tobi Müller zwei Jahre lang Jurymitglied des Hauptstadtkulturfonds, der in Berlin Projekte aller Sparten unterstützt.

Christoph Frick // Regie

geb. 1960 in Tuttlingen (D). Schweizer Staatsbürger. Lebt in Basel. Vater von zwei Töchtern. Leiter und Mitbegründer der freien Gruppe KLARA. Erarbeitet eigene Stücke und Projekte im Bereich Schauspiel, Neues Musiktheater, Tanztheater, Performance und dokumentarisches Theater. Einladungen an zahlreiche Theaterfestivals und Gastspielhäuser. Darunter: Zürcher Theater Spektakel, Festival aua wir leben Bern, Festival Alpentöne Altdorf, Steirischer Herbst Graz, Mülheimer Theatertage, Heidelberger Stückemarkt, Theaterbiennale Wiesbaden, Bonner Biennale, Theater der Welt, Theaterfestival

Impulse, Internationale Schillertage Mannheim, Time Festival Gent (B),
Kaaithater Brüssel (B), Garaj Istanbul (TUR), International Theater Festival
Lahore, (Pakistan). Inszeniert zeitgenössische und klassische Theatertexte sowie
eigene Projekte an deutschsprachigen Staatstheatern, u.a.: Theater Luzern,
Theater Bern, Theater Neumarkt, Theater Freiburg, Schauspiel Hannover,
Schauspielhaus Köln, Münchner Kammerspiele, Schauspielhaus Bochum,
Staatsschauspiel Dresden, Gastdozent, Seminare zu Stückentwicklung und
Methodenworkshops, sowie Inszenierungen mit Schauspielstudierenden an der
Zürcher Hochschule der Künste

Mitglied der Jury für Schauspielstipendien des Migros Genossenschaftsbundes

www.christophfrick.com